

TITELTHEMA: TRANSPORT UND
UMSCHLAG ZWISCHEN ELBE,
OSTSEE UND ODER

Neue Schiffstypen des Werft- und Servicezentrums Mittelrhein GmbH für Berlin

Dreifachtaufe bei Riedel

Knapp ein Jahr nach der Taufe des neuen Fahrgastschiffes „Spree-Diamant“ hat die Reederei Riedel in Berlin am 12. April gleich drei neue Wasserfahrzeuge in Dienst gestellt. Entworfen und gebaut wurden die neuartigen Cafe- und Cabrio-Schiffe beim Werft- und Servicezentrum Mittelrhein GmbH (WSM) in Remagen.

Die Werft am Rhein bringt mit den Cabrio-Schiffen einen ganz neuen Aspekt in den Wassertourismus: Cabrio-Feeling nun auch auf dem Wasser. Der neue Schiffstyp kann kostengünstig große Personenzahlen befördern und ist aufgrund seiner flachen Bauweise in der Lage, niedrige Brückendurchfahrten problemlos zu passieren. Dank seines neuartigen Dachfenster-Systems ist er bestens geeignet für innerstädtische Rundfahrten auf den Wasserstraßen Berlins aber auch anderer Städte am Wasser. Bei den drei neuen Schiffen lassen sich bei schönem Wetter sowohl das Dach als auch die Seiten-Fensterelemente auf einer Länge von 12,00 m vollständig öffnen – das gibt den Fahrgästen das wunderbare Gefühl, auf dem Freideck zu sitzen. In die Stahl-Dachkonstruktion wurde ein Dachschiebesystem mit Flügelrahmen aus wärmedämmten Aluminiumprofilen eingebaut. Jedes der beiden Dachelemente lässt sich über Spindelemente zu zwei Dritteln öffnen. Die Dachelemente haben eine Sicherheits-Verglasung. Vor Sonneneinstrahlung und zu großer Hitzeeinwirkung schützt eine fernbedienbare Außenbeschattungsanlage

mit einer durchsichtigen Teflonbeschichtung. So können sich die Fahrgäste bei jeder Wetterlage und angenehmen Temperaturverhältnissen auf einen ungetrübten Ausblick auf die Sehenswürdigkeiten am Ufer freuen. Die Bewirtung an Bord ist unkompliziert, da es nur eine Deckebene gibt.

Mit einer Gesamtlänge von 29,50 m und 7 m Breite sind die drei baugleichen Cabrio-Schiff-Neubauten neben den Fahrgastschiffen „KREUZBERG“, „SPREE DIAMANT“ und einem Cafe-Schiff der nun bereits sechste Neubau der Remagener Werft für die Reederei Riedel GmbH in Berlin seit 2003.

Am 12. April wurden zunächst zwei der von



Die neuen Cabrio-Schiffe der Reederei Riedel sind vom Design und dem Erlebniswert her neue Glanzpunkte der Berliner Fahrgastschiffahrt

Bild: WSM



Das fest in den Bug integrierte Steuerhaus lässt von der nautischen und technischen Einrichtung keine Wünsche offen



Die Anlegestelle der Reederei Riedel an der Hansabrücke in Berlin erstrahlt in neuem Glanz, vor Ort liegen das fest verankerte Café-Schiff Spree-Blick (rechts) und die beiden neuen Fahrgastschiffe Spreeblick 1 und 2 Bilder: Ricken

Riedel geordneten Cabrio-Schiffe, die SPREE-BLICK 1 und 2, in Dienst gestellt, die SPREE-BLICK 3 ist noch im Bau und wird im Sommer ausgeliefert. Das dritte Riedel Schiff war ein als Cafe-Schiff und Anleger genutztes Bootshaus, das auf den Namen SPREE-BLICK getauft wurde. Zu der dreifachen Schiffstaufe kamen zahlreiche prominente Gäste und Freunde der Reederei an die in neuem Glanz strahlende Anlegestelle „Hansabrücke“, darunter Dirk Lamprecht, Bezirksstadtrat des BZA Mitte und die beiden Moderatoren des Berliner Rundfunks 9114 Janet Lürding und Tom Westerholt. Lamprecht wünschte in seiner Ansprache den Brüdern Lutz und Stefan Freise, Geschäftsführer der Reederei Riedel, „nicht nur immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel, sondern vor allem zahlreiche zufriedene Kunden“. Das fest verankerte Café-Schiff SPREE-BLICK ist als komfortables schwimmendes Restaurant zugleich schwimmende Wartestation für die Fahrgäste und gern genutzter Erholungsort. Mit einer Gesamtlänge von 21,20 m und einer Breite von 4,70 m bietet der SPREE-BLICK neben der großzügigen und neuartigen Fensterkonstruktion seinen Gästen edles

Schiffsdaten „Spree-Blick I-III“

Länge:	29,50 m
Breite:	6,98 m
Seitenhöhe:	1,75 m
Tiefgang:	1,10 m
Passagiere:	120
Hauptantrieb:	VOLVO PENTA D 7A-TA
Leistung:	130 kW bei 1.900 1/min.
Propeller:	Schottel SRP 100
Bugstrahlruder:	Kalkman Beta 25 E, 18,5 kW
Generator:	Deutz BS4 M 1013
Leistung:	85 kW

Werft und Servicezentrum Mittelrhein GmbH



Neue Konzepte für die Zukunft ...



Bonner Straße 6
53424 Remagen
Tel.: 0 22 28 - 91 10 13
Fax: 0 22 28 - 91 10 15
www.werftzentrum-mittelrhein.com
info@werftzentrum-mittelrhein.com

G. PETERS DUISBURG




G. Peters GmbH & Co. KG
Schiffs- u. Innenausbau
Essenberger Straße 50
47059 Duisburg
Postfach 10 10 28
47010 Duisburg

Telefon: +49 (0)21 31 03 73
+49 (0)21 31 05 14
Telefax: +49 (0)21 31 54 58
email: info@peters-du.com

Wir fertigen den Innenausbau für die SPREE-BLICK-Flotte.

Wir wünschen der Reederei Riedel allzeit gute Fahrt!



Edles Mobiliar und Rund-um-Service im Cafe Spree-Blick bieten wartenden Fahrgästen und Schiffsliebhabern einen Wohlfühlort an der Spree



Herzstücke jeder „Spreeblick“ ist der Volvo Penta D 7A-TA mit 130 KW bei 1.900 1/min. mit ZKR-Zulassung

Mobiliar. „Da das Café-Schiff mit das Erste ist, was einem an der Anlegestelle ins Auge sticht“, wurde es als erstes von den Radiomoderatoren Lürding und Westerholt getauft. Kaum war die Sektflasche zersprungen, ging es gleich weiter zur Taufe der Cabrio-Schiffe SPREEBLICK 1 und 2, die ebenfalls einen reichen Sektregen erhielten. Miroslaw Uzarewicz, Leiter der Technik, und Rainer Ritzdorf, Prokurist der WSM nahmen die Werftfahnen nieder, die von den beiden Schiffsführern durch Riedel-Fahnen ersetzt wurden. Mit einem Augenzwinkern – „jeder der einmal Schuhe kaufen war, weiß, dass er bei zwei paar Schuhen das Dritte günstiger erhält“ – gab Lutz Freise den im Sommer fertigen dritten Schiffsneubau SPREEBLICK 3 bekannt. Die anschließende Spreefahrt der beiden Fahrgastschiffe mit einem Tiefgang von 1,10m führte durch den neuen und alten Stadtkern von Berlin und machte ihren Namen alle Ehre. Den Härtestest hatten die beiden, 120 Personen fassenden, Schiffe bereits hinter sich, da sie innerhalb von 10 Tagen von Remagen rheinabwärts, über das stürmische IJsselmeer, den Dortmund-Emskanal und Mittellandkanal nach Berlin führen.



Großzügigkeit, Komfort und edles Design bestimmen das Ambiente der lichtdurchfluteten Panoramasschiffe SPREEBLICK 1 und 2

www.STADTSCHLOSSEREL.de
Martin Peters
Handwerksmeister EWS
Telefon 0 26 42 – 6 40 88



Zu 2/3 lassen sich die Dach- und Seitenfenster-elemente der 12m langen Glasfront öffnen

Das technische Konzept ist gut durchdacht und verbirgt einige Raffinessen. Alle Technikräume, wie Maschinen- und Generatorraum und Elektroverteilung sind durch begehbare Schotts voneinander getrennt. Der Volvo Penta D 7A-TA Hauptantrieb bringt seine 130 KW Leistung über einen Schottel Ruderpropeller vom Typ SRP 100 ins Wasser. Um bessere Manöviereigenschaften zu erzielen und ein geringes Gewicht zu halten, wurde anstelle eines 70-80 kg schweren Metallpropellers ein Kunststoffpropeller mit 25 kg Eigengewicht verwendet. Im feststehenden Fahrerhaus wurde eine hochmoderne Kommunikationsanlage integriert, die im fast störungsfreien Hochfrequenzbereich arbeitet und den Fahrgästen Stadtführungen in 8 Sprachen anbietet. „Die Berliner Stadtgeschichte soll vom Schiffskapitän in deutscher Sprache lebhaft erzählt werden, denn das ist persönlicher“, so Stefan Freise. Und der Kapitän der „Spreeblick 2“, Johannes Kruse, fügt begeistert hinzu „Wir tun eben alles, damit es unseren Gästen gut geht“. Na dann, allzeit gute Fahrt!

„jeder der einmal Schuhe kaufen war, weiß, dass er bei zwei paar Schuhen das Dritte günstiger erhält“ – gab Lutz Freise den im Sommer fertigen dritten Schiffsneubau SPREEBLICK 3 bekannt. Die anschließende Spreefahrt der beiden Fahrgastschiffe mit einem Tiefgang von 1,10m führte durch den neuen und alten Stadtkern von Berlin und machte ihren Namen alle Ehre. Den Härtestest hatten die beiden, 120 Personen fassenden, Schiffe bereits hinter sich, da sie innerhalb von 10 Tagen von Remagen rheinabwärts, über das stürmische IJsselmeer, den Dortmund-Emskanal und Mittellandkanal nach Berlin führen.

Das technische Konzept ist gut durchdacht und verbirgt einige Raffinessen. Alle Technikräume, wie Maschinen- und Generatorraum und Elektroverteilung sind durch begehbare Schotts voneinander getrennt. Der Volvo Penta D 7A-TA Hauptantrieb bringt seine 130 KW Leistung über einen Schottel Ruderpropeller vom Typ SRP 100 ins Wasser. Um bessere Manöviereigenschaften zu erzielen und ein geringes Gewicht zu halten, wurde anstelle eines 70-80 kg schweren Metallpropellers ein Kunststoffpropeller mit 25 kg Eigengewicht verwendet. Im feststehenden Fahrerhaus wurde eine hochmoderne Kommunikationsanlage integriert, die im fast störungsfreien Hochfrequenzbereich arbeitet und den Fahrgästen Stadtführungen in 8 Sprachen anbietet. „Die Berliner Stadtgeschichte soll vom Schiffskapitän in deutscher Sprache lebhaft erzählt werden, denn das ist persönlicher“, so Stefan Freise. Und der Kapitän der „Spreeblick 2“, Johannes Kruse, fügt begeistert hinzu „Wir tun eben alles, damit es unseren Gästen gut geht“. Na dann, allzeit gute Fahrt!

Stephanie Ricken/Dü □

High-Speed-Lösungen von KVH

<p>SATELLITE TELEVISION TRACVISION</p> <p>Sehen Sie die komplette Fußball-WM 2006 auf See!</p>	<p>SATELLITE COMMUNICATIONS TRACPHONE</p> <p>Sprache, Fax und Daten laufen über die komplette Serie der Fleet-Systeme!</p>
<p>HIGH-SPEED INTERNET TRACNET</p> <p>Surfen im Internet mit 10-fachen Speed zum halben Preis!</p>	



Das mobile High-Speed-Internetsystem TracNet™ 3.0 von KVH – die beste integrierte Internetlösung an Bord Ihres Schiffes!



TracNet™ 3.0 von KVH gewährleistet einen Zwei-Wege-Internetzugang beinahe in ganz Europa. Kombinieren Sie TracNet™ mit der TracVision® Satelliten-TV-Antenne und dem schnellen Uplink-Kanal der Tracphone® Immarset Fleet-

Anlagen von KVH und profitieren Sie von den hohen Download-Geschwindigkeiten von 500 Kbps. Das Meer genießen und immer up to date sein. Mit KVH.



2. Polderweg 18 · 26723 Emden
 Tel. 0 49 21/80 08 88 · info@nordwest-funk.de
 www.nordwest-funk.de

